

Bildungs- und Kulturlandschaft Kommune – Landesverband deutscher Musikschulen in Hessen (VdMH) blickt auf informative Herbsttagung zurück

Gerade unter den kritischen finanziellen Rahmenbedingungen der öffentlichen Hände wendet der VdMH nunmehr mit seiner programmatischen Herbsttagung unter dem Motto „Bildungs- und Kulturlandschaft Kommune“ den Blick nach vorne, um auf diese Weise grundsätzliche Strategien zur Bewältigung der Krise für die Musikschulen aufzuzeigen bzw. anzustoßen.

Unter diesen Vorzeichen standen bereits auch die Berichte des Vorsitzenden Claus Schmitt und der Verantwortlichen der Ressorts Finanzen, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit, während der traditionell zu Beginn der Herbsttagung stattfindenden Mitgliedsversammlung. Alle belegen im Rückblick ein von hohem ehrenamtlichem Engagement geprägtes, arbeitsintensives und ereignisreiches Tätigkeitsjahr.

Die sich anschließende Tagung im Kur- und Sporthotel Freund in Oberorke nahe des Edersees begann mit einem praxisorientierten Eröffnungsvortrag. Reiner Damms, persönlicher Referent des Ministers für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen gab anhand seiner Erfahrungen einen plastischen Einblick in die zu beachtenden Denkmuster und Prämissen der politischen Entscheidungsträger in den Landesministerien, um die Ziele und Chancen der Musikschularbeit für die Gesellschaft möglichst effizient und wirkungsvoll zu kommunizieren.

Zwei weitere Vorträge fokussierten die Vision der zukünftigen Musikschule als Motor innerkommunaler Entwicklung. Egon Vaupel, Bürgermeister der Stadt Marburg stellte hierbei den „Kulturentwicklungsplan der Stadt Marburg“ vor und legte aufschlussreich dar, wie es gelingen kann, dass alle Kultur- und Bildungseinrichtungen unabhängig von ihrer jeweiligen Trägerschaft an einem gemeinsamen Strang ziehen und somit neben der größeren gegenseitigen Akzeptanz insbesondere auch Synergieeffekte für die Schaffung und Erhaltung eines qualitativvollen und vielfältigen kulturellen Angebotes für die Bürgerschaft erzielen können.

In die gleiche Richtung weist auch das „Modell für integrierte Bildung der Stadt Freital“ des Unternehmensberaters Fritjof Möckel. Seine Konzeption geht von einer Analyse aller möglichen Bildungsorte gerade auch außerhalb der klassischen Schulformen aus. Auf der Basis einer gemeinsam zu erarbeitenden Definition von Zielkoordinaten einer als nachhaltig verstandene Bildung, die den Menschen in seiner Gesamtheit und seinen Bedürfnissen berücksichtigt, kann von den Mitbürgern ein selbst bestimmtes, stabiles kulturelles Bildungsnetzwerk in der Kommune abgeleitet werden.

Neben der politisch strategischen Arbeit wurden bei der inhaltlichen Tagungsplanung bewusst auch musikpädagogische und –didaktische Themen einbezogen. So reiste Dr. Markus Kiefer, Referent der Akademie für Musikpädagogik Mainz eigens mit 20 Streicherschüler/-innen an, um das Unterrichtsmodell „Klassenmusizieren“ praktisch vorzustellen und gleichzeitig auch die Gelegenheit zur Klärung aller Fragen bei der Planung, Organisation und Umsetzung dieses Projektes an den Musikschulen zu beantworten. Parallel dazu referierte Gordon Wingert, Diplom Psychologe beim Schulpsychologischen Dienst in Marburg aufschlussreich

über den Umgang mit Kindern, die unter dem Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom mit oder ohne Hyperaktivitätsstörung AD(H)S leiden.

Darüber hinaus arbeiteten die Tagungsteilnehmer in offenen Arbeitsgruppen, mittels des „Flow-Stiles“ an einer Vielzahl von Fragestellungen. Die Resultate werden den VdM-Hessen und seine Mitglieder weiterhin konstruktiv vorantreiben. Sei es bei der Erarbeitung einer Handreichung für die Kooperation von allgemein bildenden Schulen und Musikschulen im Rahmen des hessischen „Ganztagesangebotes nach Maß“, der Projektierung einer neuartigen Führungsakademie, oder bei den Themen Behindertenarbeit, Pensionskasse, Werbeslogans und anderen.

Der VdMH kann somit erneut auf eine ergebnisreiche kommunikative wie kreative Tagung zurückblicken, deren Ergebnisse und Weichenstellungen als wichtige Bausteine weiterhin auf dem langfristigen Weg zur Verbesserung und Förderung der Musikerziehung in Hessen dienen werden.

Weitere Informationen unter:

Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e.V.

Hans-Joachim Rieß (Geschäftsführer)

Rheinstrasse 111

65185 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 341 86860

Fax.: 0611 / 341 86866

eMail: buero@musikschulen-hessen.de

www.musikschulen-hessen.de